



## Newsletter

März/April 2014

Liebe Newsletter-Leser/innen,

juhu, es ist Frühjahr - sowohl kalendarisch, im schon frühlingshaft erblühten Außen, als auch im Inneren, in unserer Seelenwelt.

Äußerlich endet nun ein eher milder Winter, innerlich eine ziemlich lange Schwellenübertritts-Zeit ins neue Weltzeitalter, welche immer wieder mal wie ein langer Seelen-Winter anmutete.

Der erste Schritt ins werdende „Goldene Zeitalter“ ist nun endlich geschafft - so sehen es zumindest meine "spirits"; Zeit zum Auf- und Durchschnaufen und für erholsames Rasten.

Schon weit vor der Zeitenwende im Dezember 2012 fiel auf, dass sich die laufenden Seelenprozesse zunehmend veränderten - die Prozesse verliefen deutlich schneller und intensivierten sich immer mehr.

Immer tiefer und bewusster ging es dabei um das Ringen mit alten "Winter-Strukturen" - Angst- und Leiderfahrungen, sowie überkommenen Denk- und Handlungsmustern des Kali Yuga, an welchen wir festhielten ("besser eine suboptimale, aber vertraute Struktur als gar keine ..."), und welche umgekehrt auch uns festhielten.

Meiner Beobachtung nach gab es prinzipiell fünf verschiedene Phasen, innerhalb derer sich die Tore der Heilung auf fünf verschiedenen Ebenen immer weiter öffneten:

In Phase 1, auf der ersten Ebene, der Ebene unseres Lebens im Hier und Jetzt, ging (und geht es auch weiterhin) um zunehmendes Erkennen der bestehenden Strukturen in dieser Inkarnation; es ging (und geht) um Wahrheit, um Konfrontation mit den Parametern, welche uns akut oder chronisch verhindern bzw. verhinderten, oder klein machen bzw. klein machten, sowie um Klärung dessen, was für uns persönlich wirklich authentisch, förderlich und heilsam ist.

Das Sortieren und Loslassen des Alten war oftmals schmerzhaft, denn es rührte immer wieder an Wunden - aktuelle, weiter zurück liegende, oder auch schon im Kindheitsalter erlittene Verletzungen - die wir nicht selten eigentlich längst erkannt und bearbeitet wähten. Die erneute Auseinandersetzung damit führte uns auf die Ebene zwei, nochmals tief hinein in vergangene Leben, hin zu noch unerlösten karmischen Traumatisierungen (Phase 2).

Anders als noch vor einigen Jahren ging es dabei jedoch immer weniger um Details - die Detailarbeit schien von den meisten Menschen, welche ich in den letzten drei Jahren erlebt habe, im Wesentlichen schon geleistet zu sein; es ging mehr um die großen Bögen, die "roten Fäden", welche unsere Geschichte im Hier und Jetzt mit unseren karmischen Geschichten verbinden.

Diese "roten Fäden" führten uns hin zu Ebene drei, hin zu unseren archetypischen, seelenmythischen Ur-Wunden - wie z.B. den Urschmerz-Erfahrungen, zu versagen, keinen Wert zu haben, nicht gesehen zu werden, keinen Platz zu finden in dieser Welt, dominiert und fremdbesetzt zu werden, Schuld auf sich zu laden, bestraft zu werden, vom Liebsten oder einem wesentlichen Teil des eigenen Selbsts abgetrennt zu werden, vernichtet und zerstört zu werden etc. .

Die Begegnung mit den Urwunden (Phase 3) gestaltete sich oft heftig; kleine, aktuelle Auslöser im Hier und Jetzt lösten oft überdimensional tiefe, Zeit und Raum überschreitende Schmerz- und Angst-Reaktionen aus, meist emotional, aber durchaus auch auf körperlicher oder mentaler Ebene.

Angenehm war die Begegnung mit diesen Schmerzfeldern sicherlich nie, meist aber tief heilsam.

Auf dieser dritten Ebene, auch Ebene unserer kosmischen Seelenfamilien, haben die archetypischen Wunden meiner Erfahrung nach schon seit 2010 zu heilen begonnen.

Wenn wir in den letzten Monaten unseren Urschmerz-Erfahrungen begegneten, konnten wir also schon andocken an das mittlerweile dort entstandene Heilungs-Infocfeld.

So tief und schnell wir in tiefste Urschmerz-Erfahrungen hineintauchten (bzw. scheinbar auch hineingetaucht wurden), so verblüffend schnell ging es oft auch wieder heraus.

Anfangs dominierte bei vielen Menschen noch die Angst, den sich wiederholenden tiefen, alten Schmerz nicht zu überleben. Mehr und mehr ging es dann jedoch in die Erfahrung, dass es zunehmend nachhaltiger möglich wurde, aus den alten Schmerzfeldern immer schneller wieder aufzutauchen und sich nicht länger mit ihnen zu verbinden. Die Erinnerung daran, dass es auch ganz andere Wirklichkeiten jenseits der Schmerzfelder gibt, die nicht weniger wahr sind, trainierte und stärkte uns darin, unseren inneren Montagepunkt immer dauerhafter von den alten Wunden auf das Feld der Heilung zu verlagern und dort mehr und mehr zu halten.

In der Folge fingen unsere alten „Winter-Strukturen“ im Hier und Jetzt an, zu bröckeln und sich aufzulösen. Einerseits ein köstliches Gefühl von neuer Freiheit und Weite; andererseits durchaus auch immer wieder beängstigend - zum einen, wenn es noch an neuen Optionen und tragenden Alternativen mangelte bzw. mangelt, zum anderen, wenn immer wieder deutlich spürbar wurde und wird, dass es nicht mehr länger wirklich gelingt, sich an der eigenen Schöpfer/innen-Kraft und der damit verbundenen Verantwortung für das eigene Leben vorbei zu mogeln .....

Indem wir für unsere eigenen, archetypisch-seelenmythischen Themen auf der dritten Ebene lösend und heilend wirkten und wirken, trugen (und tragen wir auch weiterhin) zur Lösung dieser Themen auf der vierten Ebene, der transpersonalen Ebene bei - Ebene unserer Ahnen, Ebene der kollektiven Menschheitsfelder (z.B. "Feld der Frauen"/ „Feld der Männer“) und Ebene unserer kosmischen Herkunftsfamilien.

Diese vierte Ebene verstärkte sich besonders in den letzten Monaten immer mehr.

Tröstlicherweise wurden und werden wir auf unseren Wegen intensiv begleitet. Unsere kosmische Herkunftsfamilie sorgt in großer Liebe für uns, ist uns in Gestalt deutlich spürbarer feinstofflicher Wesenheiten, die ich "Neuzeit-Spirits" oder "Lichtengel der Neuzeit" nenne, immer wieder sehr hilfreich nah.

Über die letzten Tage schreibt Eva Denk, astrologisches Medium:

"Die Energien verdichten sich zusehends, das heißt, dass alles sich erneut hochschaukeln kann, um den fünften Übergang von Uranus mit Pluto in größtmöglicher tiefer Lösung für uns alle so effektiv wie möglich zu machen. Es ist jetzt eine Zeit großer Öffnungen, Aussöhnungen und Bereinigungen von alten karmischen Strukturen, mit dem einzigen Ziel, uns wahrhaft in die Freiheit zu tragen. Besonders die Zeit ab 21.03. und bis Anfang April ist von intensiven kosmischen Einflüssen geprägt und wird Vieles auslösen, um ganz neue Samen zu setzen."

Persönlich habe ich die letzte Zeit als sehr anstrengend erlebt; nächtens war ich viel mit meinem Traumkörper unterwegs, um zusammen mit anderen Seelenpräsenzen an etwas zu arbeiten bzw. irgendetwas vorzubereiten, was offensichtlich mit dem Uranus-Pluto-Übergang zu tun hatte. Es war schön zu spüren, dass auch Maria, die altaische Schamanin, mit der ich über viele Jahre verbunden bin, mit dabei war. Nach der dritten Nacht stellte

sich bei mir ein tiefes Glücksgefühl ein, was darauf hinwies, dass das gewünschte transpersonale Ziel anscheinend erreicht werden konnte. Personal hat's mich dann aber trotzdem nochmal ziemlich durchgeschüttelt - ab und zu Zugang zu den übergeordneten feinstofflichen Vorgängen zu haben, bedeutet nämlich keineswegs, deswegen von den personalen Prozessen befreit zu sein, ganz im Gegenteil, seufz, \*g\*.

Meinen spirits zufolge ging es in dieser jüngsten Vergangenheit um die Ebene fünf, die kollektive Wunde aller kosmischen Seelenfamilien/ der Menschheit allgemein. Es ging (und geht natürlich auch weiterhin) um den Schmerz, vermeintlich aus der Liebe gefallen zu sein/nicht bedingungslos geliebt zu werden (und in der Folge auch selbst nicht bedingungslos zu lieben bzw. lieben zu können).

All' unsere Verletzungen und Ängste durch Zeit und Raum entspringen dieser kollektiven Wunde. Aber auch diese Wunde hat auf den kosmischen Ebenen schon begonnen zu heilen, und auch das Irdische ist nun mit diesem Heilungsfeld verbunden.

Mit der Wahrheit verbunden zu sein, dass wir immer geliebt wurden, geliebt sind und weiter geliebt werden, und dass wir nicht nur als „Fischlein im Wasser“ Empfangende dieser Liebe sind, sondern auch als „ganzes Meer“ Gebende dieser Liebe sein dürfen und können, ist eine unglaublich beglückende Erfahrung. Ich habe sie in den letzten Wochen dreimal machen dürfen, für kurze Zeit, nachts auf der Traumebene. Das Erleben war jeweils sehr bewusst und tief berührend. Es ist kaum zu fassen und tief freudvoll, wie wunderschön und strahlend-kraftvoll eure Seelenpräsenzen sind, wenn ich sie in dieser umfassenden Liebe schwingend wahrnehme ..... !

Diese Energie kann im Alltäglich-Irdischen noch nicht wirklich gehalten werden, aber sie ist da - immer öfter, immer intensiver, und wir alle haben daran teil und wirken daran mit. Wir alle sind Pionier-Seelen und haben teil an der Manifestation dieser Liebe auf allen Ebenen.

Zugegebenermaßen kann es natürlich schon noch einige Generationen (oder mehr) dauern, bis es soweit ist ..... .

Ein Großteil der Menschheit ist aktuell immer noch mit dem schieren Überleben beschäftigt. Sich auseinandersetzen zu können und zu dürfen mit emotionalen, mentalen und spirituellen Themen/ den oben genannten Ebenen eins bis fünf, ist echter Luxus. Jene, denen dieser Luxus vergönnt ist, springen oft hin und her zwischen den Ebenen. Die „Tore der Heilung“ auf den verschiedenen Ebenen öffneten sich nach und nach, aber generell geht es nicht chronologisch und linear dahin.

Viele Menschen sind aktuell dabei, nicht konstruktive Strukturen im Hier und Jetzt zu erkennen, mutig aufzulösen und neu aufzubauen; andere "fliegen" das xte Mal über eine tief traumatische Erfahrung in dieser oder in früheren Inkarnationen; manche "laborieren" auf der archetypischen Ebene im Bereich der Seelenmythen herum, oder setzen sich mit personalen oder kollektiven Ahnenfeldern auseinander. Oft geht es hin und her und rauf und runter; alles ist tief vernetzt, spiegelt sich in verschiedenen Maßstäben und bedingt sich gegenseitig. Nichts ist besser, nichts schlechter.

Wie anfangs schon erwähnt, ist der Schritt über die Schwelle ins neue Zeitalter hinein getan; die Tore zu den Heilungsfeldern der fünf Ebenen stehen nun offen, und die dort schon präsenten Heilungsenergien begleiten und unterstützen uns.

Unsere individuellen Wege der Heilung und Lösung wirken wiederum förderlich auf die Heilungsfelder der zugehörigen Ebenen zurück und vertiefen und erweitern das schon vorhandene morphogenetische Feld.

Alles ist gut; nicht unbedingt, weil immer schon alles, was geschieht, so besonders gut ist, sondern weil es einfach gut und stimmig ist, wie es gegenwärtig ist ..... .

Wenn ihr hadert - denkt daran, dass eure Seele sich freiwillig für diesen "Job" hier auf

Erden gemeldet hat. Seid euch selbst dankbar für euren Mut und eure Kraft, eure Liebesfähigkeit und dafür, dass ihr eure Wege bestmöglichst geht (mehr ist nicht verlangt!). Verbindet euch soviel wie möglich mit der Weltenfülle und -schönheit, geht achtsam und liebevoll mit euch um, und habt vor allem Geduld - eure Seele weiß, dass es nicht von heute auf morgen möglich ist, dass sich neue Entwicklungen auf den feinstofflichen Ebenen im Irdischen materialisieren .... .

Tja, dieser Newsletter ist ziemlich lang geworden.... .

Ich hoffe, dass ich eure Lesegeduld nicht überstrapaziert habe, und freue mich auf ein mögliches Wiedersehen, sei es zu einem der genannten Termine, oder in der Praxis. Mit herzlichen Frühlingsgrüßen!

Ulla